

An der Universität Erfurt steht geschrieben v. J. 1566 Mich. Jakobus Poppus, Arterensis
4 ~~W.~~ Crochen

Petrus Poppe

1576 Rektor und Diaconus in Artern, 1577 auch Pastor in Schönefeld, 1579 war er auch Castellanus in Artern, kam 1583 als Pastor nach Weimar und später als Pastor nach Fidehhausen.

Familie Poppe in Artern.

Marie Poppe

1578 der Magd, unverh. Mädchen M. Poppe, welche ihr Kind umgebracht hatte u. gefangen gesetzt worden war 1578, hatte ihre Muhme Barbara aus dem Gefängnis geholt, weitere Nachrichten fehlen.

Adam Poppe

wird 1589 Bürger in Artern, besaß ein Stück Holz im Wärental bei Reinsdorf, † 1613, hat 3 Söhne, welche sich 1613 als Erben auseinandersetzen.

Ludwig

Bürger u. Schuhmachermeister in Artern 1591, 1597 kommt er als Vormund vor. 1616 besitzt er ein brauberechtigtes Haus in Artern, f. 1598–1619 Rathmann in Artern (Kämmerer u. Bürgermeister). 1616 bittet er, daß ihm der Rath ein Zeugnis über s. Besitz ausstelle, da ihm im gr. Brande v. 10. 8. 1616 alles verbrannt sei u. er zur Fortsetzung seiner Nahrung bei d. Gerbern in Eschwege f. 100 Thlr Leder borgen wolle, damit seine Gläubiger sich nöthigenfalls zahlhaft machen könnten. Der Rath bezeugt dem „Ehrbaren L. P., daß er mit Feldgütern nicht allein f. 100 Thlr., sondern mehr, begütert sei“.

Hans

1608 hat er v. einer Holzmael 1 g Wachs der Kirche in Voigtstedt zu zahlen. 1619 Kanzleibote bei d. gräf. Mansfeldischen Kanzlei in Artern, † 1654 oder 55. Ein Sohn desselb. scheint 1656 Hufschmied in Oberhelbrungen gewesen zu sein. Hans P. u. dessen Frau Margaretha stehen 1656 Gevatter in Voigtstedt. Nachkommen v. ihm in Oberhelbrungen u. Hartras 1786, in Schilkingstedt 1620.

Adam

Bürger u. Schuhmachermeister in Artern, bes. 1616 ein brauberechtigtes Haus in Artern. 1618 beschwert sich Adam, daß ihn d. Leinweber Andreas Fischer bei d. Bierbank vorgeworfen hätte, er habe, als er vom Schuhmacherhandwerk zu Artern für dasselbe nach d. Brande von 1616 betteln gegangen, nicht alles Geld dem Handwerk abgeliefert. Fischer gesteht es in Halberstadt gehört zu haben, vom Guldmesser der Schuhmacher. Fischer wird ausgegeben eine schriftliche Bescheinigung zu besorgen, entschuldigt sich aber später u. leistet d. Adam P. öffentlich Widerruf u. Abbitte. 1614 borgte er 50 Thr. zu 2½ Thr. Zins v. Bürgermeister Nicol. Fischer. Es ist eine Leber Schuld, die 1618 mit einer anderen dergl. Schuld u. Zins bis 86 Thr. aufgelaufen war. 1618 verpricht er wöchentlich etwas abzutragen, wird 1619 verklagt.

Hans

Bürger und Schuhmachermeister in Artern, † 1654, er hatte v. s. Vater geerbt ¼ Land, besaß 1616 ein brauberechtigtes Wohnhaus, wird 1618 als Vormund bestätigt. 1624–41 wird er als Rathskämmerer u. Bürgermeister erwähnt, 1608 besitzt er ein Holzstück in den Aspen (arterische Flur), 1619 war er schon verheiratet. 1624 Bürgermeister in Artern. I. Cop. mit Sofie Kupferschmidtin, sie besaß 1624 1 Haus, ½ Viertel Land u. eine Thorfahrt. II. Cop. mit Clara, geb. 1591, geb. Sorgler, sie besaß ¼ Land, ½ Viertel Land, eine Wiese in d. Bauernwiese 1624. 1670 besaß sie ein brauberechtigtes Haus östl. von der jetz. Löwenapotheke, das aber 1670 Stange erwarb (wird wohl das ihres verst. Mannes gewesen sein). † 1683.

Samuel

wird als der Philosophie besessene erwähnt 1672. 1 Band Gedichte (Manuskript) hatte sich 1840 in d. Apotheke erhalten.

Salomon

Schuhmachermeister. 1655 und 59 als Bürgermeister mit erwähnt, 1670 consul regens.

Joh. Georg

studierte Theologie, war als stud. theol. in A. 1701, ist als solcher 1708 Informator in d. Ebersteinschen Familie, (Oberhof Artern) hat 1710 eine Winkelschule in Artern u. wird 1724 als Pastor in Eisleben Konfirstr. ordiniert u. erhält 1725 d. Pfarrstelle in Wolferode b. Eisleben. Streit mit d. hies. Rektor. 1702 verkauft er ¼ Acker i. d. Bauernwiesen an Meister Salomon P. für 27 Thlr. (Salomon ist schon Besitzer der anderen dazugehörigen Hälfte).

Samuel

Bürger und Schuhmacher, lebt als solcher noch 1684, geb. 1618. 1670 besitzt er das Haus des Bürgermeisters Wagner, das aber 1688–1691 der Bürgermeister Hans Poppe besitzt. 1681 Kirchvater.

geb. 1621 oder 26, † 12. März 1699, cop. 1654 mit Veronica Wagner, † 11. Feb. 1685, Tochter des 1672 gest. Bürgermeisters Salomon Wagner (Bürgermeister, Gastwirt u. Gerichtsverwalter im Amte Voigtstedt). Joh. Hans Poppe wird von 1654 als Bürgermeister u. Rathsmann erwähnt, ist bis z. s. Tode im Rathe. Besitzt d. Salpeterhütte als Erbe s. Schwiegervaters, besitzt 1 Haus, ¼ Land und Holz in den Aspen. Die Tradition hat sich erhalten, daß er nach s. ersten Wahl z. regierenden Bürgermeister zu einer Rathssitzung mit der Mistgabel gekommen ist u. sie auf der

Hans Poppe

Rathhaustreppe neben die Thür gestellt habe. Als d. Bürger darüber spottend gefragt hatten, das sei wohl das Zeichen, daß d. Rath versammelt sei, tat er dann stets die Mistgabel bei jeder Sitzung hingestellt. Der Rath gibt ihm aber bei s. Tode das Prädikat „unser vielgeliebter Kollege“, was sonst nicht vorkommt u. in der Rathsrechnung f. 1700 stehen 2 Thlr. dem Tischlermeister Werner, gezahlt für unseres vielgeliebten Herrn u. Bürgermeisters Poppes Sargkasten u. Kreuz. Auch diese Kosten kommen nur hier ausnahmsweise vor. Er hinterließ 4 Söhne u. 3 Töchter.

Joh. Samuel

Bürger und Schuhmachermeister in Artern, geb. 1656 od. 58, † 17. Januar 1720, nach Angabe des Kirchbuches 64 Jahr alt. Cop. 1701 mit Frau Catharine Marie Cramer, Witwe, † 15. Februar 1736, 75 Jahre alt, 1690 heißt Joh. Samuel junger Bürger, 1703 Stadtrath, er hat ein Haus in der Stadt, 1724 ist er Zeuge in einer Rathsangelegenheit, er sagt dabei: sein Vater sei Bürgermeister gewesen, auch sein Großvater mütterlicherseits.

Joh. Samuel

geb. 1702 (Zwilling) 19. 4., † 20. 3. 1739. Cop. 16. 1. 1731 i. Schloßheldrungen als Jagdpfeifer u. Musikant mit Frau Marie Margarethe Hübner. Witwe des dortigen Bürgers und Schneidermeisters Joh. Georg Hübner.

Davon stammen ab: Der um 1820 noch lebende Cantor P. in Ehleben und von diesem a) der Kantor P. in Gorsleben b) der Buchbinder in Schloßheldrungen, a und b 1876 noch lebend, von a stammen ab: Poppe's in Halle, Studienrat an Grand. Stiftungen, u. Söhne.

Johann Georg

Bürger u. Schuhmacher in Artern, geb. 1702 (Zwilling), 19. 4., † 4. Novemb. 1761. Er besitzt 1736 d. Stolberger Zinsland, welches durch Salomon Wagner in die Fam. Poppe gekommen ist. Er besaß 1 Haus in Artern, welches 1724 die Mühlburschen nachts stürmten, weil er einen tödlich sollte verwundet haben. J. Georg leistete aber d. Reinigungseid u. d. Mühlburschen wurden gefangengefetzt. Cop. I. 9. 11. 1723, mit Jgfr. Marie Eleonore Seyferth (Tochter des Rathskammers u. Gastwirts Herrn Gottfried Seyferth), welche 13. 4. 1752 gestorben, „nachdem sie lange Zeit in Delirio herumgegangen u. endlich so verstorben ist“ (Kirchbuchnotiz). Cop. II 25. 2. 1754 mit Frau Sofie Elisabeth Steinert, Witwe des Bürgers und Kürschnermeisters Daniel Steinert († 2. 2. 1777).

Joh. Georg	Dorothea Marie	Martha Marie	Joh. Georg	Marie Eleonore
geb. 8. 12. 1724	geb. 9. 3. 1727	geb. 1728	geb. 5. 3. 1732	geb. 4. 10. 1737
† 2. 8. 1725	† 10. 12. 1738	† 1738	† 1738	† 19. 1. 1738

an den Blattern

Salomon

Bürger und Schuhmachermeister in Artern, geb. 1657, † 16. April 1735. Cop. I. 1691 am 27. 4. mit der Tochter des Rathsmannes Samuel Zeise, Veronica, geb. 1667, † 23. 11. 1729. II. Cop. 1729 mit Catharine Marie Zeise, geb. 1661, † 1736. S. P. bekommt 1710 ein väterl. Erbe, auch das Hausgrundstück vor den Aysen u. im Bärenthale. 1716 wird es mit 18 Scheffel Land, vom Vater ererbt, belehnt. Salomon P. wird erwähnt 1690, er heißt 1729 senior. 1702 kauft Sal. P. Land v. Herrn Joh. Georg P. f. u.

Diese 3 Geschwister theilen das Erbe 1735

Joh. Gottfried I

Apotheker in Artern, jüngster Sohn Salomons, geb. 16. 10. 1711, † 12. Juli 1770 (Alter 58 Jahr, 9 Mon., weniger 3 Tage). Er kommt 1728 in d. Lehre bei d. Apotheker Albert Anthon Schlichteweg in Hettstedt auf 5 Jahre, bis Ostern 1733. Dann war er bis Okt. 1733 Apothekergefelle bei Joh. George Grather, Apotheker in Naumburg, vom Okt 1735 bis Okt. 1736 Provisor b. Apothekerwitwe Sibille Arnold in Kahla. 1738 legt er die Löwenapoth. in Artern an; in dem 1738 vom Gerichtschöpffen Joh. Martin Hoppensack gekauften Hause (auf der Stelle des jetzigen Holzhändler Schröder'schen Hauses am Johannisplatz [Bankverein 1936]). Cop. 3. Mai 1740 nach stattgehabter Verlobung am 6. März 1740 mit Jgfr. Sofie Elisabeth Kessler (des Herrn Joh. Andr. Kesslers, freie u. Rittersassens auf d. Oberhof in Artern nachgelassener anderer Tochter, geb. 9. 1. 1717, † 27. 3. 1779). Sie hat ihrem Manne ein Vermögen inferiert (nach jetzigem Verhältnisse ca. 15—20000 Thaler). 1742 ertappte er in s. Apotheke einen „blutjungen“ Schneidergesellen bei Entwendung von Geld. Er schlug ihn „so gewaltig, daß er 4 Wochen darauf verstarb“. Bei der Sektion hat sich nichts Letztales gezeigt. 1744 kauft er von s. Vetter Meister Joh. Georg P. das Stolberger Zinsland. 1761 erbt s. Frau mit deren Geschwistern das Rittergut Großgestewitz im Altenburgischen.

Christiane Elisabeth

geb. 19. 3. 1741, † 16. 11. 1808, blödsinnig. Cop. 15. Sonntag nach Trinitat. 1765 mit Herrn Franz Wilh. Friedr. Schneidewind, Schrift u. Freisassen in Kottleben b. Frankenhäusen, Ehe kinderlos, Prozeß zwischen Schneidewind u. Poppe, langdauernd und viel kosten.

Joh. Gottfried II

geb. 20. Juli 1742, † 24. Januar 1808 an d. Brustwasserfucht, war 1761 in Sangerhausen Apotheker, in Artern im Waterhaufe. Cop. 17. 5. 1774 mit Jgfr. Anna Maria Elisabeth Krause, † 1829 (einzige Tochter des 1774 schon verst. Amts- u. Stadtrichters Krause, 2. Ehe).

Susanne Christiane Elisabeth

geb. 13. 3. 1744
† 13. December 1747

Joh. Gottfried Christof

geb. 1. Januar 1749
† 12. 6. 1750

Anna Christine

cop. 5. Nov. 1699 mit Hans Martin Bierman von Klingleben, welcher nach Artern zieht. Sieht 1686 90, 92 und 97 Bewatten

Martha Marie

„einzige Tochter Salomons“, geb. 17. Oktob 1696. Sie erbielt 1735 als väterl. Erb das Holzstück im Bärenthale. Cop. I. 26. 10. 1726 m. Meister Christian Bause, Bürger u. Bentler hier. Cop. II. m. Meister Gänsehaß, Vogherbermstr. in Artern. Aus der 1. Ehe war ein Sohn, Joh. Andreas Bause d. bei s. Parthen Joh. Gottfr. Poppe 1742 bis 47 als Apotheker lernte u. 1758 Apotheker in Schloßheldrungen war (dav. rührten die Verwandt. i. Dresden im 18. Sec. her).

Joh. Gottfried
geb. 1737
† 1738

Marie Sofie
geb. 1740. Cop. 1770 mit Meister Joh. Christoph Rodruß, Bürger u. Sattler hier

Susanne Marie
geb. 1742, † 1811, Cop. 1762 mit Bürger und Schuhmachermeister Joh. Elias Richter, hier.

Marie Sibille

geb. 1. 12. 1745
gleich gestorben.

Joh. Ludwig Friedrich

geb. 1. 5. 1752
† 21. 12. 1757

Joh. Gotthard

geb. 21. 6. 1747
† Dezember 1747

1 Sohn

† 21. 12. 1756

Johann Gottfried Poppe II
geb. 20. Juli 1742, † 24. Jan. 1808

Sophie Marie Elisabeth

geb. 1. 7. 1775, † 4. 9. 1815. Cop. 31. 3. 1800 mit Bäckermeister Joh. Gottfried Wilh. Bertram in Artern. Kinder:

- a Joh. Aug. Gottfried
- b Marie Magdalena Elisabeth, cop. mit Kupferschmied Aug. Braun, 10gen 3. 4. 1847 nach Wisconsin (USA.), mit ihren 2 Töchtern.
- c Marie Christiane, cop. m. Schneidermeister Vanse, wanderten auch aus nach Wisconsin.
- d Friederike Caroline, cop. mit Bäckermeister Koch, Kinder meist in Amerika.

Christ. Magdalena Elisabeth

geb. 27. 10. 1784, † 16. 4. 1811 i. Kalberieih, cop. 7. 1. 1810 mit Rittergutspächter Georg Christof Zopf, † 19. 11. 1824 in Artern. Kind: Traugott Ottomar Zopf, geb. 3. 4. 1811 in Kalberieih, † 18. 10. 1856, cop. mit Bertha Poppe.

Joh. Gottfried III

siehe Blatt III b.

cop. mit deren Schwester Charlotte, † 25. 12. 1867, Kinder:

- a Elisa, † 18. 2. 1828, 12 Jahre alt.
- b Bertha Charlotte Louise, geb. 17. 10. 1821, † 10. 10. 1916 (erhängte sich). Cop. 1841 mit Traugott Ottomar Zopf, † 1856.
- c Hermann Adolf Alex., Kaufmann, geb. 24. 11. 1820, † 14. 1. 1893 in Nietleben bei Halle, an Cholera. Cop. mit Lina Schreck, Kind: Marie, cop. mit Rektor Kurwig.
- d Emil Sebald Poppe, Oberpostsekretär, geb. 3. 1. 1825, † 29. 1. 1883. Cop. 1860 mit Antonie Vogler, Kinder: Paul, Theologe und Schauspieler, geb. 25. 7. 1861. Otto, 23. 1. 1863, lebte als Kaufmann in Texas. Antonie, 2. 4. 1866. Reimar, 6. 2. 1869,

Joh. Christiane Elisabeth

geb. 24. 9. 1787, † 26. 3. 1865 in Artern. Cop. 21. Januar 1812 mit Rittergutspächter Georg Christof Zopf, † 19. 11. 1824. Cop. II. mit Kürschnermeister Koch in Artern, wurde geschieden, Kind aus I. Ehe Caroline Marie Franziska Zopf, geb. 3. 10. 1813 in Badra, † 13. 2. 1841 in Artern.

Joh. Christof Gottfried

Schnitt Händler u. Bürgermstr., geb. 13. 8. 1779, † 12. 1. 1840. I. Cop. mit Friederike Meyer aus Luckau im Altenburgischen,

- Schauspieler, gestorben in Berlin. (Nähere Angaben siehe unten.)
- e Carl Joh. Moritz Eugen, Kaufmann, geb. 13. 12. 1829, † ? Cop. 19. 11. 1867 mit Auguste Koch, geb. 16. 1. 1838, Vater Schmiedemeister in Nordhausen. Kinder: Willi, geb. 12. 5. 74, † in Bleicherode. Albert, 31. 8. 75. Bertha, 16. 8. 1870, verh. Pippel, Lehrer.
- f Christiane Helene Bernhardsine, geb. 15. 9. 1834, † ? Cop. 15. 10. mit Kaufmann Henkel. Kinder: Hermann, ertrunken 1870 in d. Unstrut. Fritj, † in Rosla a. H., Theologe, daselbst beerdigt.
- g Aurelie, jung gestorben 6. 3. 1828.

August E. Reimar Poppe, geb. 6. 11. 1869 in Meschede. I verh. 16. 4. 1894 mit Er. Wellin. II verh. mit Mia Göhre, geb. 10. 6. 1878 in Mallmünd (Böhmen). Kinder: Herbert, Toni, Hugo, Emil, Ludwig, verh. 4. 4. 1923 mit Malwine Reimara, geb. 10. 7. 1897, Prag.

Gottfried Wilhelm

geb. 24. 4. 1790, † 19. 11. 1859 in Rosla a. H., war auf der Schule in Nietleben, studierte Theologie in Leipzig, war Hauslehrer b. Gesandten in Rom, privatisierte in Leipzig, 109, als er krank war, i. seinem Neffen Hermann Remery in Rosla, Dr. med.

Sofie Juliane Elisabeth

- geb. 3. 9. 1793, † 26. 1. 1866 in Kelbra, wo ihre Tochter damals wohnte. cop. 13. 1. 1823 mit Joh. Herm. Bernhard Remery, aus Walthro in Wehsalen, welcher als Eisenhändler in Artern 1843 starb. Kinder:
- a Hermann Bernh., geb. 27. 6. 1830, † 1873 in Rosla, Dr. med. Co mit Mathilde Dabergott aus Berlin, † 6. März 1892 in Halle.
- b Sofie Friederike Cornelia, geb. 1. 9. 1827, † 6. 1. 1884 in Kassel. Co 23. 11. 1852 mit Reg.-Feldmesser Abalbert Vogel aus Artern.

Christiane Marie Juliana

geb. 22. 11. 1781, † 10. 6. 184 Cop. 18. 6. 1809 mit Kaufmann Carl Friedrich Lehmann in Artern, Kinder:

a Carl Aug. Maximilian, ge 24. 2. 1810, † 1858 in Saigerhausen. Cop. 3. Juli 18: mit Auguste Levy, aus Liegnitz † 12. 4. 1873.

b Nanny, geb. 27. 12. 1811 Reinsdorf. Cop. mit Kaufmann Müller, Artern, Kinder: Waldemar, Ottomar Selmar.

Joh. Gottfried Poppe III

geb. 26. 6. 1777, † 29. 4. 1843. 3. 5. 1808 in Leipzig als Apotheker examiniert. Cop. 3. 5. 1813 mit Sofie Catharine Christiane Müller, Tochter des Reg.-Chirurgen Müller, geb. 2. 2. 1784, † 19. 4. 1870.

Friedrich Gottfried Poppe

geb. 18. 9., abends 6 Uhr, 1816. I Cop. mit Edeline Maßon, geb. in Magdeburg 18. 10. 1819, † 6. 10. 1847. † 19. 5. 1892 in Hannover, besaß zuerst die Apotheke in Zeulenroda. II. Cop. 1851 mit Minna Hausnecht, geb. 1827 in Hauterode, † 3. 3. 1886. Tochter des Joh. Ernst Hausnecht, Hauterode u. dessen Frau Marie Rosine, geb. Edart.

Aus 1. Ehe **Betty**
geb. 17. 3. 1846, † 14. 5. (?) 1847

Aus 2. Ehe **Friedrich**
Apotheker, geb. 6. 7. 1852 in Artern, † 10. 8. 25. Cop. I. mit Frida Krüske, geb. 12. 2. 1860, Tochter des Apothekers Krüske, Zeulenroda, † 16. 3. 1890 in Apolda. Cop. II. mit Anna Friederike, geb. v. Reich, geb. 10. 2. 1863 in Bremen, in Leipzig gestorben. Kinder:

1. Ehe
Emil Friedrich, geb. 8. 2. 1880 in Genf, Verlagsbuchhändler, verh. 27. 3. 1915, mit Elisabeth Meta Hertel. Kind: Emil Joachim, geb. 2. 7. 1923 in Leipzig.

Margarethe Frida, geb. 10. 3. 1883 in Genf, verh. 12. 5. 1915 mit Mittelschullehrer Friedrich Schultze in Bremen. Kinder: Anne Margrit, geb. 25. 4. 1916, Harald Siegfried, geb. 4. 10. 1917, † 24. 5. 1926, Rosemarie, geb. 20. 9. 1922.

Arthur Friedrich, Kaufmann, geb. 1. 10. 1885, verh., 1. Ehe am 29. 6. 1912, mit Johanna Rosa Wiesel in Leipzig, † 7. 2. 1921. 2. Ehe Frieda Hertha Berger in Leipzig. Kinder: 1. Ehe Arthur Friedrich, geb. 12. 11. 1918, 2. Ehe Cäcilie Jutta, geb. 26. 2. 1925.

Harald, geb. 6. 10. 1889 in Apolda, Kaufmann, gefallen 17. 7. 1915 als Leutnant der 5. Comp. im Landwehr-Inf.-Reg. 133 im Gefecht Dlugawola im Osten.

Friedrich Wilhelm, geb. 8. 8. 1893 in Hannover, † 27. 6. 1937, verh. Nov. 1933 mit Johanna Danner

Friedrich Karl, geb. 27. 11. 1895 in Hannover, verh. 15. 11. 1924 mit Emmy Schmidt, München (getrieben).

Edeline **Harry**

geb. 23. 3. 1861 in Kaufmann,
Artern, † Feb. 1937, geb. 1854,
macht d. Lehrerinnen- † 9. 7. 1911
eramen, war Erzieh-

erin bei Frau Burt, Verwandte von
Molke. Verh. 1889 mit Verlags-
buchhändler Gottbold Herzog in Wien,
später in Berlin u. Leipzig, † 9. 11.
1901 in Leipzig. Kinder:

Walter Gottbold, geb. 10. 10. 1890 in
Berlin, gefall. vor Souplet (Cham-
pagne) 14. 5. 1915 (begraben in
Bethéniville).

Edgar Friedrich, Studienrat Dr.
phil., geb. 24. 12. 1891 in Berlin.

Margarete Edeline, geb. 14. 5. 1896
in Leipzig, † 25. 6. 1897 in Greiz.

Elisabeth Magdalene, geb. 30. 6. 1899
in Leipzig, † 9. 2. 1921 in Blanken-
heim bei Weimar.

Carl Gustav Poppe*)

geb. 13. 8. 1818, getauft 23. 8., † 25. 4.
1906 in Halle a. S. Cop. 10. 10. 1852 mit
Marie Wilhelmine Engelhardt, Tochter des
Lohgerbermeisters Ludwig Engelhardt u. des
Frau Dorothea Marie geb. Kömer, geb. 30. 11.
1833, † 25. 5. 1913 in Stargard in Pomm

Marie Christiane Wilhelmine, geb.
27. 11. 1814, † 14. 4. 1817.

Wilhelmine, geb. 3. 10. 1820.

Theodor, geb. 1. 4. 1823, † 13. 4. 1823.

Adolf Theodor Poppe

Kaufmann in Artern, geb. 28
11. 1824, † 27. 11. 1892. Cop
22. 1. 1853 mit Caroline Hül-
sen, Tochter des Instrumenten-
machers H. Hülsen, † 4. 8.
1911.

Eduard Ludwig Gustav, geb. Mai 1857, † 1857.

Anne Marie Clara

geb. 11. 4. 1859 in Artern. Cop. 11. 3. 1882 mit Justizrat
Rechtsanwalt Albert Herzfeld, geb. 12. 2. 1853, † in Halle
2. 9. 1936. Kinder: Anne Marie Felicitas, verh. General-
auditor Franz Pez in Wien, 16. 10. 1907. Dorothea Wilh.
Margarethe, verh. mit Dr. med. Karl Schöber in Halle,
14. 9. 1911. Heinrich Albert, Rechtsanwalt, verh. mit Kath.
Blayvesel 1917? Ludwig Gustav, gefallen in Frankreich 1918.

Emilie Elisabeth

geb. 23. 4. 1867. Cop. 27. 9. 1890 mit Zuckerfabr.-Direktor,
später Geh.-Gewerberat, Felix Remersch, geb. 14. 6. 1858 in
Kosla, † 2. 2. 1919 in Halle. Kinder: Hermann Gustav
Siegfried, geb. 6. 8. 1891 in Peine. Cop. mit Elisabeth
Haberland aus Gräfenhainichen. Dr. jur., Stadtrat in Greifswald.
Mathilde Wilhelmine Emilie Charlotte, geb. 2. 7. 1895
in Stettin. Cop. mit Stabsarzt Dr. med. K. Frehie, später
Chefarzt d. Krankenhaus in Rötzen i. Anhalt.

Heinrich Otto Poppe

geb. 20. 2. 1854 in Artern, Kaufmann in Amerika, wo er
große Ländereien kaufte u. Viehzucht, hauptsächlich Schaf-
zucht, betrieb. † 29. 10. 1883, im Krankenhaus in Denver,
an d. Folgen d. Typhus.

Adolf Richard

Reg.-Baurat, geb. 6. 12. 1856 in Artern, † 17. 10. 1928
in Berlin-Dahlem. Cop. I mit Gertrud Vortaisiewicz,
Tochter des Postsekretärs P. aus Leipzig, † 6. 7. 1907 in
Osternode (Ostpreußen). Cop. II mit Margarete geb. Giesecke,
† 20. 1. 1936.

Carl Oscar

Kaufmann, geb. 6. 8. 1858, † 26. 9. 1938. Cop. 13. 2.
1895 mit Elisa Alberti, aus Nordhausen, geb. 14. 5. 1862.
Kinder: Otto, Kaufmann, geb. 12. 2. 1896. Cop. 23. 8.
1930 mit Anna Ella geb. Köhler, geb. 1. 2. 1906 zu Salz-
münde. Oscar, Kaufmann, geb. 10. 9. 1897.

*) Die Ausbildung Gustav Poppe's als Apotheker erfolgte in der väterlichen Apotheke, im Jahre 1842—1843 studierte er in Jena, wo er neben 9 verschiedenen Fächern Beschichtungscollegs belegte (Luden). Die Apotheke soll nach d. Willen des Vaters beiden Söhnen gehören, da sie 2 Familien ernähren könne. Näheres siehe Lebensbilder. Nach dem Verkauf der Apotheke an Stöpel widmete sich G. Poppe ganz der Heimatforschung, vieles aus der Vergangenheit Arterns ist durch ihm der Vergessenheit entrissen. Alte Urkunden, vom Rat als Makulatur an die Fleischer verkauft, kaufte er zurück, durchsuchte sie mit reichem Erfolg. Alles was in der Stadt und Umgebung auf die Vergangenheit Bezug hatte, durchforschte er, natürlich auch Kirchenbücher. Seine Begabung bestand besonders im Sammeln und nur auf Drängen veröffentlichte er dann: und wann Einiges aus

dem reichen Schatz seines Wissens. In bürgerlichen Familien bestand damals wenig Interesse für Familienforschung. Anders war es beim Adel und mit vielen adligen Familien, bis ins Ausland stand er in Verbindung und half ihnen bei den Nachforschungen. Auf Grund seines Wissens der geschichtlichen Zusammenhänge mußte er auch wiederholt seiner Vaterstadt, zum Beispiel bei Prozessen. Trotzdem er nicht in die Öffentlichkeit trat, war er bekannt. Consistorialrat Nebe aus Kösteben sagte, als er zum ersten Male ihn besuchte: „In Artern sein und Gustav Poppe nicht besuchen, ist gleich, in Rom zu weilen und den Papsst nicht sehen!“ Ein Teil seines Vienenfleisches befindet sich im Heimatmuseum im Arternschen Rathause (im Raum unter dem Dach), leider ungeordnet. Die sehr kleine Schrift macht die Durchführung schwierig.